

Berater erwarten starkes zweites Halbjahr

Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

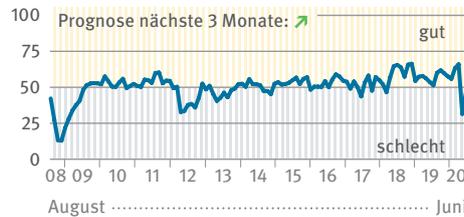
Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

Aktuelle Lage



Berater-Index Juni 2020: 45,9

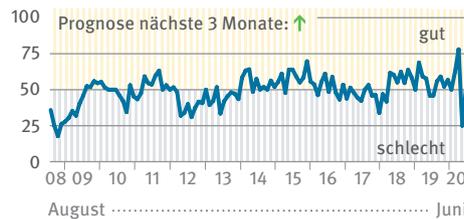


Emittenten

Aktuelle Lage



Emittenten-Index Juni 2020: 50,0



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Quelle: DZB

Erwartung zur Entwicklung ausgewählter Marktsegmente im 2. HJ 2020

Welche Performance erwarten Sie von folgenden Basiswerten bis 30.12.20?

Basiswert	Berater				Emittenten			
	sehr stark/ stark (>10/>5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/ sehr schw. (<-5/<-10)*	sehr stark/ stark (>10/>5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/ sehr schw. (<-5/<-10)*
Gold	48,9	30,9	13,7	6,4	22,2	33,3	22,2	22,2
Öl	47,5	34,3	15,3	2,9	55,5	22,2	22,2	0,0
S&P 500	43,0	22,6	13,1	21,1	55,5	22,2	11,1	11,1
Dax	41,0	25,9	10,1	23,0	66,6	22,2	0,0	11,1
Nikkei	37,0	31,1	14,1	17,8	33,3	44,4	11,1	11,1
Euro Stoxx 50	34,0	31,9	10,1	23,9	55,5	33,3	0,0	11,0
Euro / Dollar	10,1	56,8	30,2	2,9	22,2	55,6	22,2	0,0
Bund Future	8,7	47,1	37,0	7,2	22,2	55,6	0,0	22,2

*Erwartete Kursveränderung in Prozent

Quelle: DZB Analyse

Mit der schnellen Erholung der Aktienkurse hat sich auch die Stimmung im Zertifikatemarkt wieder aufgehellt. Der Index für die aktuelle Absatzlage hat sich nach dem tiefen Absturz im April deutlich erholt und nähert sich mit 45,9 Punkten sogar dem positiven Terrain. Noch zuversichtlicher sind die Emittenten. Ihr Index erreicht exakt die Marke von 50 Punkten, die den Wendepunkt zwischen überwiegend positiven oder überwiegend negativen Bewertungen markiert. Für die kommenden drei Monate sind beide Gruppen weiter zuversichtlich und erwarten eine andauernde Stimmungsverbesserung.

Getragen wird dies vor allem durch die Erwartung eines starken Aufschwungs an den Aktienmärkten. So gehen mehr als 14 Prozent der Anlageberater davon aus, dass der Dax bis zum Jahresende um mehr als 10 Prozent zulegen wird. Knapp 27 Prozent trauen dem Dax ein Plus von mehr als 5 Prozent zu. Insgesamt gehen zwei von drei Beratern von einem Anstieg aus, was auch für alle anderen großen Aktienindizes gilt. Noch optimistischer sind die Emittenten, bei denen beinahe 90 Prozent von einer positiven Entwicklung von Dax und Euro Stoxx ausgehen.

Noch bessere Prognosen stellen die Berater aber Gold und Öl aus. Bei den beiden Rohstoffen erwarten beinahe 50 Prozent eine „starke“ oder „sehr starke“ Kursentwicklung. Insgesamt liegt der Anteil positiver Schätzungen hier bei rund 80 Prozent. Dies spiegelt sich auch bei den derzeit für Kunden interessanten Anlagethemen wider. Gold liegt hier weiter klar auf Platz 1, auch wenn der Zuspruch etwas nachgelassen hat. Bei Aktien nennen gut 60 Prozent der Berater Biotech und Pharma als wichtigen Trend.

Die fragtesten Anlagethemen und Produkttypen im Juni

Welche Anlagethemen sind für Kunden derzeit interessant und welche Produkttypen sind besonders gefragt, in Prozent der Nennungen

Anlagethema	Anteil	vs. 04/2020	Produktgruppe	Emittenten		Berater
				Retail	Vertriebsp.	Endkunden
Gold	72,8	-8,2	Kapitalschutz	30,0	30,0	24,6
Biotech/Pharma	61,8	NEU	Strukt. Anleihen	50,0	50,0	15,2
Internationale Aktien	55,9	-3,1	Bonitätsabhäng. SV	0,0	0,0	5,1
Standardindizes	48,5	-8,5	Bonus	10,0	0,0	9,4
Deutsche Aktien	47,8	-15,2	Discount	20,0	0,0	17,4
Nachhaltigkeit	44,9	1,9	Aktienanleihen	30,0	40,0	28,3
Amerikanische Aktien	41,2	13,2	Express	60,0	80,0	65,9
Dt. Nebenwerte	24,3	-4,7	Index-/Themenzert.	30,0	20,0	24,6
Öl	22,1	-9,9	Hebelpapiere	40,0	10,0	9,4

Hervorhebungen zeigen deutliche Veränderungen im Vergleich zur vorherigen Umfrage; Quelle: DZB Analyse

DZB Plenum Juni 2020

Das DZB Plenum basiert auf einer regelmäßigen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 10 Emittenten und 142 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Gut 40 Prozent der Berater gehörten Sparkassen an. Ein Drittel stammt aus dem Genossenschaftssektor. 12 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.